

# Internationale Gesprächsrunde

**Beitrag von „Fang Kai-Schek“ vom 30. August 2022, 16:45**

Sagen wir so, ja, die Themen sind etwas bildungssprachlich/"esoterisch" formuliert, aber sie sind im Grunde handfest, ich könnte jedes einzelne dieser Themen auch in meinem heimischen Dialekt formulieren, dann würde es sich freilich wenig hochtrabend klingen. 😊 Solche Sprache hat Vorteile, egal ob man leeres Stroh drischt oder auch nur seine Ahnungslosigkeit zu vertuschen sucht, es hört sich doch gleich viel "gescheiter" an. 😄

Aber davon ab, gibt es ja gerade einen Moderator, daß er das Gespräch lenkt und ggf. Fakten einstreut, wie "in Astor etc. pp. wurde kürzlich ein Gesetz erlassen, das im Kongreß für hitzige Diskussionen sorgte, wäre das bei Ihnen auch vorstellbar, oder sind gar solche Geseze bereits erlassen und in Vorbereitung und wenn ja, wie gestaltete sich das seinerzeit". Oder "Herr Tschung, in Hsinhai würde man dem wohl kaum zustimmen, nehme ich an", "Herr Meier, in Dreibürgen wird man das sicher auch etwas anders sehen", "Würden Sie sich nun eher der lagowischen oder der futunischen Sicht anschließen, wenn man denn diese als Gegenpol verstehen darf", "Glauben Sie, daß es viele/wenige Menschen in ihrem Land gibt, die das genauso sehen wie Sie" usw. usf. Vom Original-Frühschoppen mit Höfer ist leider sehr wenig im Netz, aber der moderierte im Allegmeinen noch richtig. (Der Ausschnitt über Beethoven bei Youtube ist eher wenig repräsentativ, denn man sieht ja deutlich, wie allen die Gesichtszüge etwas entgleiten, als Metzger loslegt. Wobei Höfer dem durchaus mit seinem "und bei Beethoven" in die Parade fährt, als er es von den Devotionalien hat.)

[https://www.youtube.com/watch?v=JJG4t\\_uchlg](https://www.youtube.com/watch?v=JJG4t_uchlg)

Nehmen wir das letzte meiner Beispiele, das ja schon mit einem Schmunzler versehen ist, dann würde ich doch erst mal eine knappe Abhandlung über Umweltschutz(fragen) und Wirtschaftlichkeit usw. im Verkehr geben und danach die Teilnehmer fragen, wass ie selbst denken, wie das bei ihnen so aussieht bzw. ob sie über dritte Länder etwas sagen wollen/können etc. und wenn man das durch hat, wird dann eben diskutiert, wer auf dem richtigen Weg ist und wer auf dem Holzweg und ganz zu Schluß, in welche Richtung es in der Welt zu gehen scheint. Ich glaube doch, man wird hier über lang oder kurz dem astorischen/dreibürgischen/livornischen/ andrussischen etc. pp. Weg folgen/jeder weiter sein Ding machen usw. bzw. die normative Kraft des faktischen zu spüren bekommen. Denn natürlich wird man da auch Erschöpflichkeit von Rohstoffen zu sprechen kommen und mögliche

steigende Förderkosten, Belastung der Natur und womöglich den Treibhauseffekt.

Die Teilnehmer könnten dann ja ein wenig Drama veranstalten wenn sie mögen, oder auch sich über die ungesittete Diskussionsweise empören und daß das bei Ihnen zu Hause nicht möglich wäre etc. pp. oder eben sagen, daß es bei Ihnen genauso zugeht, weil man eben eine demokratische und offene Gesellschaft ist und daß das manche hier noch lernen müssen usw. usf. Wobei der Moderator jedenfalls dann, wenn es eine echte Diskussion gibt vielleicht auch eingreifen sollte, wenn Leute nur rumpöbeln.